



Zur frommen Erinnerung im Gebete
für
Chrysant Blaßnig,
Bauer am Unterrasner in Hopfgarten,
welcher, am 1. Juli 1834 hier geboren, nach
langwierigem, mit erbaulicher Geduld ertragenem
Leiden, gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten,
am 28. Jänner 1904 selig im Herrn verschied,
und für seine Gattin
Marianna, geb. Ploner,
geboren am 28. März 1858, gestorben am
22. August 1880.
R. I. P.
Trauert nicht um früh entschlafne Lieben,
Löschst der Tod auch ihre Fackel aus;
Aufwärts blickst, am Himmel steht geschrieben:
Ueber Sternen ist das Vaterhaus.
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
[300 Tage Ablass.]
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
[300 Tage Ablass.]
Bilder und Druck der Pressevereinsdruckerei, Brigen.




Zur frommen Erinnerung im Gebete
an
Johann Blaßnig,
Bauer am Rasner in Hopfgarten, Iseltal,
welcher, am 15. Juni 1867 geboren, ganz
unerwartet am 10. November 1916 im Herrn
verschied. — Acht Kinder trauern um den guten
Vater, die Gemeinde mißt schwer ihren ge-
schickten Sekretär und stets hilfsbereiten Mit-
bürger. — R. I. P.
Geachtet war er und geliebt —
Er hat die Pflicht als Mann geübt.
Mit Eifer schaffend für die Seinen,
Die um den teuren Vater weinen.
Und blühet auch das Menschenherz,
Der Glaube hebt uns himmelwärts,
Wo leise klingt aus Höhenhöhen
Der süße Ruf: „Auf Wiedersehen!“
Es hüllt der kalte Leichenstein
Der Liebe zarte Blume ein,
Das Hoffungsgrün aus Himmels Au'n
Umrankt das Grab, verbirgt das Grau'n.
**Süßster Jesus, sei ihm nicht Richter, sondern
Seltamacher! (100 Tage Ablass.)**



Sieh, o mein geliebter und gütigster
Jesus, in deiner heiligen Gegenwart
niedergeworfen, bitte ich dich mit dem
lebenslangen Eifer: präge ein in mein
Herz lebendige Gefühle des Glaubens, der
Hoffnung und der Liebe, des Reue-
schmerzes über meine Sünden und des
Vorsatzes, dich nicht mehr zu beleidigen,
indem ich mit inniger Liebe und tiefem
Mitleide deine heiligen fünf Wunden be-
trauchte, mir im Geiste vorstellend, was
schon von dir, o mein Jesus, der heilige
Propbet David gesagt hat: Sie haben
durchbohrt meine Hände und meine Füße;
alle meine Gebete haben sie gezählt.
(Ps. 21, 17, 18.)
**Vollkommener Ablass, den Verstorbenen
zuwendbar, für alle, welche nach
würdiger Beicht und Kommunion obiges
Gebet vor einem Bilde des Gekreuzigten
verrichten und noch fünf Vaterunser und
Ave Maria nach Meinung des Heiligen
Vaters beten. Pius IX.
(Dekret vom 31. Juli 1856.)**

Bilder Buchdruckerei Tyrolia, Brigen. 130-37





Christliche Erinnerung im Gebete
für die Seele der
Christina Blaßnig
Rasnerbäuerin in Hopfgarten in Def.,
welche nach längerem, geduldig ertragenem
Leiden und Empfang aller Tröstungen unserer
hl. Religion, am 6. Okt. 1915, in ihrem 45. Lebens-
jahre, tief betrauert von den Ihrigen, sanft im
Herrn entschlafen ist.
R. I. P.
O Mutterherz, so treu und gut,
Besorgt zu jeder Zeit,
O Mutterherz, so hart geprüft,
Ruh' aus von allem Leid!
Gott lohne dir, was du uns warst,
Mit seinem schönsten Lohn,
Und bitt' das wir uns wiederseh'n
Dereinst vor Gottes Thron.
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
Buchdruckerei „Tyrolia“ Innsbruck 312515





Christliche Erinnerung
im Gebete
für die Seele der Jungfrau
Katharina Blaßnig
beim Rasner in Hopfgarten
welche nach sehr langem, mit erbaulicher Ge-
duld ertragenem Leiden und Empfang aller
hl. Sterbesakramente am 16. November 1914
in ihrem 42. Lebensjahre gottselig im Herrn
verschied.
R. I. P.
Gesundheit wenig, Leiden lang und viel,
Nuch Klagen wenig, schweigsam nur und still,
So ging sie stets im Haus der Arbeit nach,
Bis endlich auch die letzte Kraft gebracht.
O Schwesterherz, zu opfern stets bereit,
Gott lohne dir's mit ew'ger Seligkeit.
Alles für Dich, o heiligstes Herz Jesu!

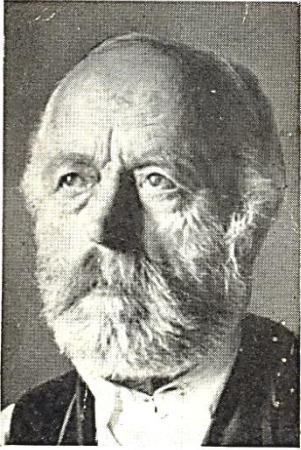
Buchdruckerei „Tyrolia“ Innsbruck 312615

Chrysant Blaßnig  Marianna Ploner
*01.07.1834 †28.01.1904 *28.03.1838 †22.08.1880


Johann Blaßnig 
*15.06.1867 †10.11.1916

Christina Blaßnig (Schneider) 
*19.08.1871 †06.10.1915


Katharina Blaßnig 
*23.12.1872 †16.11.1914





Einsam, ruhig, war dein Leben,
Immer tätig deine Hand,
Drum sei Friede dir gegeben
In dem schönen Vaterland.



Gedenket im Gebete
der Seele des
Bernhard Blaßnig
am Rasner
geboren am 20. Mai 1869,
gestorben am 28. September 1949.
Ihm gingen im Tode voraus
seine Frau
Maria, geb. Obetzhofer
gestorben am 10. Oktober 1942 im Alter
von 68 Jahren,
seine Schwester
Monika Blaßnig
verehelichte Unterlercher
geboren am 20. Mai 1869,
gestorben am 16. April 1947
und sein Bruder
Chrysanth
geboren am 1. Juni 1871,
gestorben am 19. April 1947.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das
ewige Licht leuchte ihnen!
Jesus, Maria, Josef!

Bernhard Blaßnig  Maria Obetzhofer
*20.05.1869 †28.09.1949 *24.05.1876 †10.10.1942

Monika Blaßnig, verehel. Unterlercher (Unterfieger) 
*20.05.1869 †16.04.1947

Chrysanth Blaßnig 
*01.06.1871 †19.04.1947



Christliche Erinnerung im Gebete
für die Seele des
Johann Blaßnig
Nahnerjohn in Hopfgarten-Def.
welcher, geboren am 15. April 1898, als Stand-
schützen-Patrouillenfürer im Kampfe gegen
Italien an der Dolomitenfront im Feldele-
ndienst stand und am 13. März 1916, nach
Empfang der hl. Sterbesakramente, in über
2000 Meter Höhe im Stellungsgarett sein
junges Leben für das Vaterland geopfert hat.
Er ruhe im Frieden!
Du warst daheim ein braver Sohn,
Der Eltern Trost und Freude;
Ein schöner Tod war nun dein Lohn
Im Landesjünglingsleide.
Als Opfer für das Vaterland
Nahm Gott dein junges Leben;
Es wird dir seine milde Hand
Die ewige Heimat geben.
Der Wille Gottes ist gescheh'n,
Wir wollen nicht mehr meinen:
Gott wird zum ew'gen Wiederseh'n
Im Himmel uns vereinen.



Zur frommen Erinnerung im Gebete
an
Anna Blaßnig
Wirtschäfterin am Nahner in Hopfgarten,
Defreggen,
welche, am 5. Juli 1905 geboren, an Scharlach
am 1. September 1920 nach Empfang der heil.
Sterbesakramente selig im Herrn verschied.
R. I. P.
O weinet nicht! Ich folge jetzt dem Lamme,
Zur ewigen Hochzeitfeier ging ich ein,
Und eingedenk werd' ich an Gottes Thron
Der hinterlass'nen Lieben immer sein.
Mein Jesus, Barmherzigkeit!
(300 Tage Ablass.)
Buchdruckerei Tyrolia, Innsbruck. 3857 20.



Christliche Erinnerung
an
Katharina Blaßnig
geb. Großlercher
die am 18. August 1942 im ersten Jahre ihrer
von Gott segneten Ehe im Alter von 26
Jahren ihr Leben in die Hände des Schöpfers
zurückgab.
✠
Sie ruhe im Frieden!
— zu uns komme dein Reich, dein Wille
geschehe wie im Himmel so auch auf Erden —
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(300 Tage Ablass.)
Mein Jesus, Barmherzigkeit!
(100 Tage Ablass.)
Druck: Maßl, Lienz

GEDENKET BEIM MESSOPFER UND IM GEBETE
UNSERER LIEBEN ELTERN





WALTRAUD BLASSNIG
GEB. EBENHÖCH
GEB. 26. 5. 1914 — GEST. 16. 4. 1972

DIPL. ING. PETER BLASSNIG
DIREKTOR
DER LANDW. LEHRANSTALT LIENZ
GEB. 9. 9. 1903 — GEST. 19. 8. 1972


DER HERR HAT SIE UNS GEgeben ZU UNSERER GROSSEN FREUDE;
DER HERR HAT SIE UNS GENOMMEN ZU UNSEREM GROSSEN LEIDE;
BEIDES TAT ER IN WEISHEIT UND LIEBE.

Johann Blaßnig *15.04.1898 †13.03.1916 **Anna Blaßnig** *05.07.1905 †01.09.1920 **Katharina Großlercher (Gotschatter), verheh. Blaßnig** *19.02.1915 †18.08.1942 **Waltraud Ebenhöch (2. Frau)** *26.05.1914 †16.04.1972 **Peter Blassnig** *09.09.1903 †19.08.1972



Christliche Erinnerung im Gebete
für Frau
Hermine Blaßnig
geb. Veider
Sie war geboren am 7. März 1896 in Hopfgarten i. Def.,
erlebte dort ihre Kinderzeit, war in Mühlbach, Südtirol
und in Lienz in Schule u. Lehre, trug nach dem frühen Tode
ihres Vaters mit der Mutter die Hauptlast der kaum erst
erworbenen Bauern- und Gastwirtschaft bis über den
Weltkrieg hinaus, folgte dann ihrem Freier auf seinen
Berghof, um dort mit ihm eine schöne Heimat für
die Familie zu bauen.
Die Tage und Nächte ihres Lebens waren ausgefüllt von
dem Streben und Mühen um das Wohlergehen der
Hausleute, um die Ehre des Hauses, um das Gerechte,
Wahre und Schöne. Viele Gedanken wurden segens-
reiche Wirklichkeit, für die Familie, für Dorf und Hei-
mat, da sie ihrem Manne in gleicher Weise treuliebendes
Weib und beste Beraterin in allen Stürmen der bewegten
Zeiten war.
Ihre ganze Sorge und Liebe galt ihren Kindern, ihr
tiefstes Leid ihren im ersten Kindesalter verstorbenen.
Die Zeiten des Rastens und Freuens waren zu kurz, um
die aufgebrauchten Kräfte des Herzens sich rechtzeitig
und immer wieder erneuern zu lassen.
Der Tod kam zu ihr in der Sonntagnacht des 1. 8. 1960,
nach längerer, mit größtem Starkmut ertragener Krankheit,
nachdem der Heiland im Sakramente noch zu ihr ge-
kommen war, zu dessen Ehre sie von ihren Mädchenjahren
an auf dem Kirchenchöre mitgesungen hatte.
Das Morgenlicht und die Morgensonne des Spätsommer-
tages leuchtete im tiefen Frieden ihres Angesichtes wie
Widerschein glückvoller Ewigkeit: Trost für die in
Trauer und Verlassenheit Zurückgebliebenen.
Requiescat in pace

Mein Mütterlein lebt lang nicht mehr...
als wären's viele Jahr schon her,
sei's von uns scheid.
Mein Mütterlein, für uns so reich
an Weisheit und an Lieb zugleich,
eh's von uns scheid...
Wir sollten wahr, wir sollten rein,
sollten zum Andern liebevoll sein,
wollt's Mütterlein!
Mit ihrem Aug' seh' ich die Welt
und den, der sie in Händen hält,
seit ich allein!...
Wie Mutter war —, wenn keine mehr,
dann wär die Welt an Liebe leer!
An reiner Lieb'...
Nur Zank und Streit zu jeder Zeit,
Verblendung, Gier und Not und Neid
der Welt verblieb!...
Bis weiß mein Haar, bis einst ich tot,
bet' ich zu Dir, Du guter Gott:
Lohn's meinem lieben Mütterlein!




Verwais' schon so früh als Knabe klein,
ohne Vater und Mutter die Jugend dein.
Schwer deine Jahre, das Leben hart,
rauh die Soldaten, dein Fühlen so zart.
Den Kameraden ein Beispiel mit Tat und Mund,
dein Wesen heiter, wenn das Herz auch wund.
Jede Stund in der Fremde die Heimat so lieb.
Drum beten wir innig: O Herrgott gib
ihm als Lohn für all Mühen und Leid
in der ewigen Heimat der Seligen Freud.

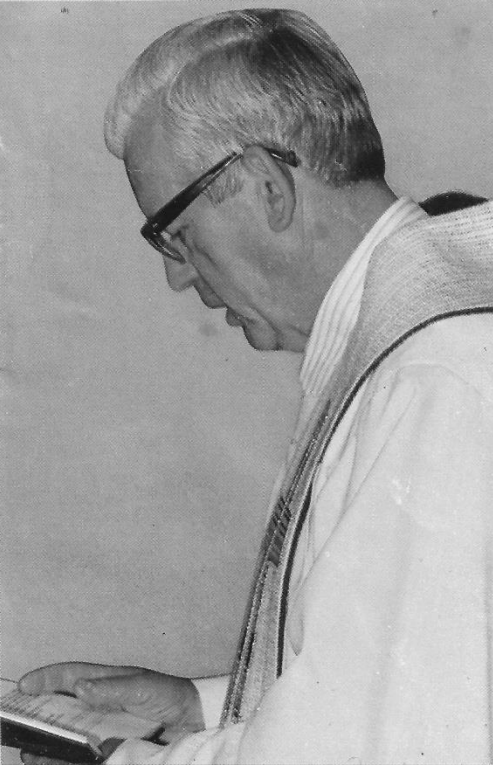
Im Sommer des Lebens
starb nach kurzer Krankheit, versehen mit
den heiligen Sakramenten unser lieber
Bruder
Vinzenz Blaßnig
am 20. Juli 1947. Er war geboren am
20. Jänner 1907 und kam im Oktober
1945 nach vierjähriger Kriegesdienstei-
fung in die Heimat zurück. Nun ist er von
Gott zu Vater, Mutter und Geschwistern
in die Ewigkeit gerufen worden.
Requiescat in pace

Hermine Veider (Dorfwirt), verheh. Blaßnig *07.03.1896 †01.08.1960 **Vinzenz Blaßnig** *20.01.1907 †20.07.1947

Mit Güte und Freundlichkeit umgibt mich
der Herr alle Tage meines Lebens,
und ich habe Wohnrecht in seinem Haus,
jetzt und in Ewigkeit.
Psalm 23



**Gedenket beim Meßopfer und
im Gebete**
Herrn Oberstudienrat
Cons. Dr. Hermann Blassnig
Religionsprofessor i. R.
den Christus, der ewige Hohepriester, am
5. Juni 1985 im 74. Lebensjahr zu sich
berufen hat.
Der Verstorbene diente dem Herrn 49 Jahre
hindurch als Priester. Nach seinem seel-
sorglichen Wirken in Jenbach und Hall war
er 28 Jahre als Religionsprofessor am Aka-
demischen Gymnasium in Innsbruck tätig.
**Der Herr schenke ihm die
ewige Freude!**




Der Glaube tröstet, wo die Liebe
weint. (Hl. Ambrosius)

Zum Gedenken
an unseren lieben
Dr. Chrysanth Blassnig
Mittelschullehrer am Gymnasium
in Innsbruck
Gestorben am 18. August 1945
in französischer Kriegsgefangen-
schaft, im Alter von 55 Jahren.

*

Deinen Gläubigen, Herr, wird das Leben
ja nicht genommen, sondern neugestaltet,
und wenn die Herberge ihres Erdenwan-
dels in Staub zerfällt, gewinnen sie eine
ewige Heimat im Himmel.
(Aus den Meßgebeten)





Cons. Dr. Hermann Blassnig
*28.10.1911 †05.06.1985

Chrysanth Blassnig
*05.08.1910 †18.08.1945

Hildegard Limberger
geb. Blassnig
*27. 04. 1937
†13. 12. 2012

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Hildegard Blassnig, verheh. Limberger
*27.04.1937 †13.12.2012

*In Liebe und Dankbarkeit
an*
Hanne Eder
geb. Blassnig
*14. 12. 1934
†16. 4. 2017



*Leuchtende Tage.
Nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen.*

Johanna Blassnig, verheh. Eder
*14.12.1934 †16.04.2017